

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **9 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

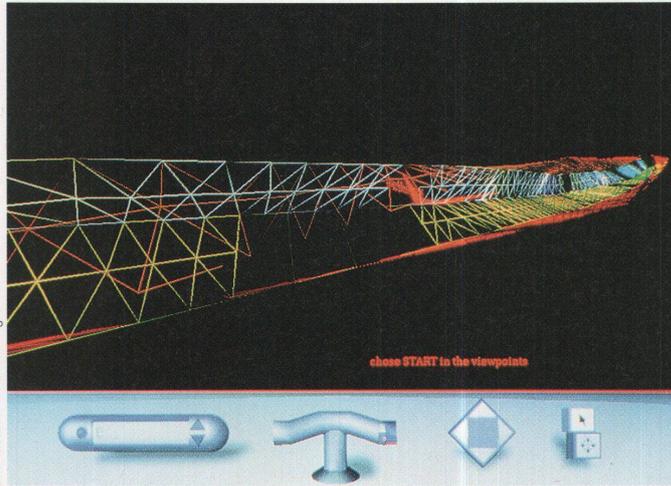
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3/96

Mit den neusten 3D-Computersprachen kann man jetzt auch im virtuellen Raum herumfahren (Seite 32)

Bild: Museum für Gestaltung Zürich



FUNDE

- 6 **Abgesang mit Schrott:** Das traurige Ende des TEE-Zuges.
- 7 **Stadtwanderin:** Lebensgefährliches Dekor.
- 9 **Nadiasnotizen:** Über den Mythos Pestalozzi.

HAU DEN LUKAS

- 14 **Stadt der Frauen – Stadt ohne Verkehr?:** Barbara Zibell, Stadtplanerin in Zürich, kritisiert die verkehrsorientierte Siedlungspolitik aus feministischer Sicht und will, dass Entscheider und Betroffene hin und wieder ihre Rollen tauschen.

TITELGESCHICHTE

- 20 **Computer, Knopf und Kimono:** Die Eröffnungsausstellung des Design Center Langenthal ist dem Design von Designerinnen gewidmet. Die Ausstellung räumt mit dem Vorurteil auf, dass Frauen im Design nichts zu sagen haben.

BRENNPUNKTE

- 30 **Neue Luzerner Zeitungen:** Gestaltungskritik an der NLZ und Luzern heute.
- 32 **Der virtuelle Raum braucht ein Echo:** Die Ausstellung «!Hello World?» im Museum für Gestaltung in Zürich zeigt die Vorstellung von Raum im Internet.
- 34 **Karge Holzbauten im Lugnez:** Die Häuser von Gion A. Caminada.
- 38 **Fünf solide Möbelstücke:** Ein Besuch bei Schweizer Möbelmachern.
- 40 **Auf Spurensuche:** Die neuen Arbeiten der Innenarchitektin Verena Huber.
- 42 **Besuch im virtuellen Museum:** Drei virtuelle Foren für Künstlerinnen und Künstler im Internet.
- 44 **Lustvoll unkonventionell:** Die neuen Kollektionen von acht jungen Schweizer Modemacherinnen.
- 50 **Theater in vier Akten:** Walter Hunziker hat den Wettbewerb für das Stadttheater in Neuenburg gewonnen.
- 52 **Sonnenstadt in Genf:** Die Energie-Siedlung «Cité Solaire».
- 54 **Charles Kellers Leuchte:** Die Rasterleuchte RTX von Zumtobel Licht.

HAUS UND HOF

- 58 **Helles Holz und Farben:** Neuheiten der Kölner Möbelmesse.

- 55 **Stellen**
- 56 **Bücher**
- 60 **Kommendes**

Von Frauen gemacht

Die Zeiten, als Frauen an den Kunstgewerbeschulen wie selbstverständlich in die Weberei oder Töpferei verwiesen wurden, sind vorbei. In der Grafik werden heute annähernd so viele Frauen wie Männer ausgebildet. Die Gestaltung von Industrieprodukten, Häusern, Innenräumen und Möbeln befinden sich aber noch fest in Männerhand. Trotzdem: Seit Designpionierinnen wie Eileen Gray, Ray Eames oder Trix Haussmann den Stein ins Rollen brachten, hat sich einiges verbessert. Beispielsweise schufen sich die Gestalterinnen 1992 mit dem Designerinnen-Forum eine Lobby. 45 Arbeiten stellt ab 22. März das Design Center Langenthal aus. Nadia Steinmann zeigt ab Seite 20 die jurierten Arbeiten. Hochparterre will bei so viel Frauenpower auch «ihr» Teil beitragen. Diese Ausgabe ist ganz von Frauen gemacht: von Journalistinnen, Redaktorinnen, Fotografinnen, Illustratorinnen, Grafikerinnen. Wenn alle Frauen jetzt auch noch den untenstehenden Coupon ausfüllen, können wir uns vor Begeisterung gar nicht mehr halten.

Brigitte Blöchlinger

- Ich möchte Hochparterre kennenlernen und bestelle zwei Ausgaben zum reduzierten Preis von Fr. 15.-*
- Ich bestelle ein Jahresabonnement (10 Ausgaben) für Fr. 100.-*. Die ersten beiden Nummern sind gratis
- Ich studiere und habe auf den Abopreis 50 % Rabatt. (Bitte Kopie der Legi beilegen)

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Einsenden an:
Hochparterre, Industriestrasse 57, 8152 Glattbrugg, 01 / 811 17 17

* Preis Inland 96 inkl. 2 % MWST